

### Durchführung eines dezentralen Spieltages im Ligaspielbetrieb

**Vorbemerkung:** Diese Hinweise dienen als Unterstützung für die Vorbereitung und Durchführung eines dezentralen Spieltages und gelten sofern nicht anders ausgeschrieben.

#### 1. Einladung

Die Heimmannschaft (Gastgeber) hat bis spätestens 14 Tage vor dem Spieltag die Gastmannschaften mit Wegeskizze einzuladen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die komplette Anschrift der Spielstätte (mit Telefonnummer) anzugeben ist. Auch sollte die Telefonnummer der Turnierleitung angegeben werden.

#### 2. Vorbereitung Spieltag

Der gastgebende Verein hat einen geeigneten Raum und das Spielmaterial zur Verfügung zu stellen. Hierfür verbleibt bei ihm das Verlustspielgeld. Jede Serie ist mit einem neuen Kartenspiel zu beginnen, wobei auch mit Werbekarten gespielt werden darf, wenn deren Rückseiten um 180 Grad dreh-symmetrisch sind. Dabei sollte aber immer mit der Deutschen Turnierkarte (so genanntes Vierfarbenblatt) gespielt werden, wobei diese benutzt werden muss, wenn sie vor Ort vorhanden ist (auch durch das Mitbringen durch eine Gastmannschaft). Die Spielleitung sollte von einem erfahrenen Vereinsmitglied übernommen werden.

#### 3. Vorbereitung der Spiellisten

Der Gastgeber hat die Spiellisten schon so vorzubereiten, dass an jedem Platz wenigstens die Startnummer in der Spielliste eingetragen ist. Werden zur Ergebniserfassung Tablets eingesetzt, sind die Tablets für Platz 1 und die Spiellisten für Platz 3 vorzubereiten.

#### 4. Namentliche Eintragung der Spieler

Die Spieler sind so in den Spielberichts-bogen einzutragen, wie sie in der 1. Serie gestartet sind. Erfolgt die Eintragung der Spieler bereits vor Beginn der Spielhandlungen, muss dies in Abstimmung mit dem jeweiligen Mannschaftsführer vorgenommen werden. Dann ist darauf zu achten, dass die Zuordnung der Startkarten zu dem jeweiligen Spieler, wie er im Spielbericht eingetragen ist, übereinstimmt. In der 1. Serie können Spieler einer Mannschaft, falls sie entgegen der Eintragung im Spielbericht Platz genommen haben, nicht falsch sitzen. Wenn beispielsweise die Spieler Nr. 2 und 4, wie sie im Spielbericht eingetragen sind, ihre Startkarten vertauscht haben, so dass Nr. 2 an dem Tisch spielt, an dem Nr. 4 hätte spielen sollen und umgekehrt, muss dies im Spielbericht korrigiert werden. Nr. 2 würde dann als Nr. 4 eingetragen und umgekehrt.

#### 5. Einteilung Schiedsrichter und Schiedsgericht

Vor Beginn der Spielhandlungen muss ein Schiedsrichter eingeteilt und in den Vordruck für Schiedsrichter und Proteste (Kennbuchstabe und Spielernummer) eingetragen werden. Jede der drei übrigen Mannschaften hat einen Spieler für das Schiedsgericht zu stellen, die ebenfalls in den Vordruck einzutragen sind. Dabei sollten Spieler mit einem gültigen Schiedsrichterausweis benannt werden. Sind keine oder nicht genügend Schiedsrichter anwesend, genügt auch die Einteilung von regelkundigen Spielern.

#### 6. Begrüßung und Spielbeginn

Der Gastgeber hat nach der Begrüßung namentlich bekannt zu geben, wer als Schiedsrichter eingesetzt ist und wer im Schiedsgericht tätig werden würde. Gleichzeitig ist das Zeitlimit bekannt zu geben.

#### 7. Tisch- und Platzordnung

Die Spieler müssen sich gemäß Tisch- und Platzordnung setzen. Sollte jemand durch eigenes Verschulden auf einem anderen (falschen) Platz spielen, wird sein Gesamtergebnis für diese Serie mit null Punkten gewertet. Die Zuordnung zur Startnummer erfolgt mit der ersten Serie des jeweiligen Spieltages. Wird eine falsche Platzwahl während einer Serie festgestellt, so muss die Sitzordnung sofort korrigiert werden. Der Spieler wird sowohl bei den Spielpunkten als auch bei der Anzahl der Spiele (gewonnen/verloren/verlorene Gegnerspiele) auf null gesetzt, die Minuspunkte bleiben jedoch erhalten. Bei den korrekt sitzenden Spielern bleiben die Ergebnisse einschließlich der Bonuspunkte für verlorene Spiele erhalten.

#### 8. Spielzeit je Serie

Die Spielzeit pro Serie beträgt maximal zwei Stunden. Ausnahmen sind nur möglich für den Spielleiter oder den Schiedsrichter/Schiedsgericht, wenn diese während der laufenden Serie in Anspruch genommen wurden.

Nach Ablauf der Spielzeit sind von der Spielleitung alle ausstehenden Listen einzuziehen, wobei nur das in Gang befindliche Spiel zu Ende gespielt werden darf.

#### **9. Eintragung in die Spiellisten**

Doppelte Listenführung ist Pflicht! Dabei sollen die Spieler auf Platz 1 und 3 (auch 3er Tische) jeweils eine Liste führen. Beide Listen sind gleichberechtigt! Bei Unstimmigkeiten, die nicht geklärt werden können, gilt die für den Spieler ungünstigere Liste. Wenn das zu beanstandende Spiel bei zwei verschiedenen Spielern eingetragen ist (z.B. auf Liste 1 bei Spieler A und in der anderen Liste bei Spieler B), wird das Spiel als eingepasst geführt. Alle Spieler am Tisch haben die Pflicht, die Eintragungen laufend zu prüfen und die Listen gegeneinander zu kontrollieren. Beim Einsatz von Tablets entsprechen die erfassten Daten der Liste an Platz 1. Die Spiellisten (Liste 1 wie auch Liste 3) sind von den Spielern, die die Liste zu Ende gespielt haben, zu unterschreiben. Erfolgt der Einsatz der elektronischen Listenführung, sind nur die Listen von Platz 3 zu unterschreiben. Auf dem Tablet erfolgt die Bestätigung des Ergebnisses durch einen Tastendruck.

#### **10. Einwechslung eines Ersatzspielers**

Die Einwechslung eines Ersatzspielers in einer Serie muss der Spielleitung vor Ort unter Angabe des betreffenden Spieles angezeigt und auf einem Formblatt (Anlage 10 oder eine individuelle Vorlage mit allen Spielern einschließlich Ersatzspieler), das von der Spielleitung zu führen ist, dokumentiert werden. Bei Einsatz der elektronischen Listenführung ist die Auswechslung am Tablet durchzuführen und dadurch entfällt das manuelle Führen einer Wechselliste. Zusätzlich ist in jedem Falle die Auswechslung auf der Papierspielliste bei dem entsprechenden Spiel zu vermerken.

#### **11. Ergebnisermittlung**

Die Ergebnisse der einzelnen Serien sind in den Spielbericht einzutragen. Nach jeder Serie sind die Ergebnisse als vorläufige Ergebnisse elektronisch zu übermitteln (Link teilt Staffelleiter mit). Der Spielbericht ist, wenn keine elektronische Listenführung eingesetzt wird, nach Beendigung von den jeweiligen Mannschaftsführern zu unterschreiben. Die unterschriebenen Spielberichte und Spiellisten (geführt von Platz 1) sollten noch am Spieltag vom gastgebenden Verein an den Staffelleiter gesandt werden (beachten, dass der Briefkasten sonntags geleert wird) und dürfen keinen späteren Poststempel als den des darauffolgenden Montags haben. Bei Überschreitung dieser Frist wird ein Ordnungsgeld nach dem Ordnungsgeld-Katalog (siehe Anl. 2 zur Finanzordnung) fällig. Aus Sicherheitsgründen verbleiben die Zweitschriften des Spielberichtes und der Spiellisten, die ebenfalls von den vier Mannschaftsführern bzw. den vier Spielern zu unterzeichnen sind, beim gastgebenden Verein. Beim Einsatz der elektronischen Listenführung an allen Spieltagen entfällt die Führung eines Spielberichtes und die Übermittlung der vorläufigen Ergebnisse. Hier liegen die Ergebnisse digital vor. Mit dem Wegfall des Spielberichtes entfällt auch das Unterzeichnen durch die Mannschaftsführer.

#### **12. Proteste**

Sollte jemand mit einer Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden sein, hat er sofort nach der Entscheidung des Schiedsrichters dagegen Einspruch einzulegen, was auf der Spielliste neben dem entsprechenden Spiel zu vermerken ist. Entscheidungen des Schiedsrichters verpflichten zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach dem Ende einer Serie abschließend behandelt. Sollte jedoch ein Spieler gegen die Schiedsrichterentscheidung sofort Protest einlegen, so ist dieser sofort zu behandeln und das Weiterspielen an diesem Tisch erst nach der Entscheidung des Schiedsgerichts fortzusetzen.

#### **13. Weitergehende Proteste**

Ist man mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts nicht einverstanden oder möchte man gegen eine Entscheidung der Turnierleitung Protest einlegen, ist das vor Ort auf dem Formblatt (Anlage 9 zur Sportordnung) einzutragen, zu begründen und zu unterschreiben. Gleichzeitig ist umgehend die Protestgebühr in Höhe von 20,00 € an den DSKV zu überweisen. Der Staffelleiter sendet alle Einsprüche, die sich auf die Internationale Skatordnung und ihre Auslegung beziehen, dem Deutschen Skatgericht zur endgültigen Entscheidung zu. Über alle anderen Streitfälle entscheidet der Staffelleiter, der bis zum nächsten Spieltag für Klärung zu sorgen hat, sofern er an der Entscheidung des Schiedsgerichts nicht mitgewirkt hat. Im letzteren Fall und bei Einsprüchen gegen Entscheidungen des Staffelleiters ist das Präsidium zuständig.